

Der Münsterhof

Infrastruktur – Verkehrsführung – Gastronomie – Randnutzung

Konsenspapier 18. Mai 2010

Dieses Konsenspapier dient als Empfehlung der von der Stadtverwaltung eingesetzten Arbeitsgruppe «Infrastruktur – Verkehrsführung – Gastronomie – Randnutzung» im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens Nutzung Münsterhof.

Im Rahmen der Umgestaltung des Münsterhofes wurde ein Mitwirkungsverfahren zum Thema Nutzung lanciert. Ziel des Mitwirkungsverfahrens war, die breite Bevölkerung, Betroffene, Anwohnende, Gewerbe und Kultur in einem frühzeitigen Stadium einzubeziehen und konsensfähige Vorschläge für die Nutzung und Nutzungskonzepte zu erarbeiten.

Anlässlich zwei öffentlicher Veranstaltungen wurden in einer ersten Phase Ideen und Anliegen diskutiert. Die häufigsten und wichtigsten Punkte wurden in die Themen Infrastruktur, Verkehrsführung, Gastronomie und Randnutzung zusammengefasst. Für diese Themen sind dann in drei Arbeitssitzungen Konsenslösungen gesucht worden.

Zu den drei Themen Verkehrsführung – Kirche – Gastronomie werden nachfolgend Konzeptideen skizziert, welche zusammen mit der Stadtverwaltung weiter zu entwickeln sind.

1. **Verkehrsführung**
2. **Kirche / Geschichte / Archäologie**
3. **Gastronomie**

1. Verkehrsführung

Der Münsterhof ist vom Durchgangsanlieferungsverkehr zu befreien. Die Anlieferungen, welche nicht direkt den Münsterhof betreffen sind über anderweitige Erschliessungen zu versorgen.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt, dass für folgende heutige Anlieferungen neue Erschliessungsmöglichkeiten geprüft werden:

- Die Einrichtung eines Einbahnverkehrsregimes in der Waag-Gasse, um den Durchgangsverkehr zu verhindern und die Anlieferung des Zeughauskellers aus Richtung Bahnhofstrasse.
- Die Einrichtung eines Einbahnverkehrsregimes in der Storchengasse um die Anlieferung des Gewerbes in der Storchengasse und Hotel Storchen nur über die Gemüsebrücke zu führen.

Die Arbeitsgruppe beantragt, dass für folgende heutige Anlieferungen neue Erschliessungsmöglichkeiten geprüft werden:

- Die Anlieferung des Zeughauskellers.
- Die Anlieferung des Gewerbes in der Storchengasse und Hotel Storchen ist über ein Einbahnsystem Münsterhof – Storchengasse – Gemüsebrücke zu führen.

2. Kirche / Geschichte / Archäologie

Der heutige Zugang für Besucher des Fraumünsters (Chagallfenster) erfolgt über den Kircheneingang vom Stadthausquai her. Die Tourismusbusse halten zwar auf dem Münsterhof, aber durch die Parkierungssituation lädt der Münsterhof heute nicht zum Verweilen ein. Dies soll sich nach der Aufhebung der Parkfelder auf dem Münsterhof ändern.

Für den Münsterhof würde eine Öffnung eines der bestehenden seitlichen Zugänge zum Fraumünster eine grosse Chance bedeuten. Die Besucherströme würden direkt auf den freien und offenen Platz gelenkt. Durch ein gezieltes gastronomisches Angebot (Boulevardgastronomie) soll die Atmosphäre auf dem Platz zusätzlich positiv beeinflusst werden. Zudem würde die historische Verbindung Münster-Hof wieder hergestellt und an die ursprüngliche Bedeutung des Platzes erinnert.

Die bestehenden Öffnungen des Münsters zum Münsterhof wurden erst 1911 durch G. Gull geschlossen und der heutige Eingang durch das bestehende Beinhaus und Turm auf der Limmatseite erstellt. Gleichzeitig wurde das Portal Seite Paradeplatz gebaut (Haupteingang für Gottesdienste und Veranstaltungen). Ziel war es, entlang der Limmat einen grossräumigen Boulevard (Verkehrslinie zum Bahnhof) zu erstellen und somit das Fraumünster auch auf diesen Boulevard auszurichten.

Für einen neuen Eingang müsste eine Windschleuse vorgesehen werden. Diese Windschleuse ist für die Erhaltung der heutigen klimatischen Verhältnisse in der Kirche für die Orgel zwingend erforderlich.

Die Arbeitsgruppe und die Kirchenpflege Fraumünster sind überzeugt, dass eine Öffnung des Fraumünsters zum Münsterhof (Seiteneingang als Haupteingang) grosses Potential und positive Impulse für eine Belebung und Entwicklung zum Kulturplatz Zürich beiträgt. Die Öffnung eines Seitenzugangs als Hauptzugang wird auch von der Kirchenpflege begrüsst.

Folgende Bedingungen sind bei einer Umsetzung zu berücksichtigen:

- Der Münsterhof (Anlässe) soll zu einem Kulturplatz werden
- Beim neuen Haupteingang ist eine Windschleuse zu erstellen (klimatische Verhältnisse in der Kirche)

Es ist noch offen, welcher Zugang geöffnet werden soll (Mittleingang oder Eingang beim Turm).

Antrag der Arbeitsgruppe:

- Umsetzung der seitlichen Öffnung des Fraumünsters als Haupteingang. Die weiteren Schritte müssen in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung (insbesondere Denkmalpflege) erfolgen. Mit dem neuen Haupteingang ist eine Windschleuse vorzusehen.
- Der Münsterhof (Anlässe, Bespielung) soll zu einem Kulturplatz werden.

3. Gastronomie

Gemäss separaten Ausführungen / Konzept Gastronomie.

Konsenspapier, erarbeitet in drei Arbeitssitzungen der Arbeitsgruppe «Infrastruktur – Verkehrsführung – Gastronomie – Randnutzung».

Verabschiedet durch die Arbeitsgruppe, 18. Mai 2010
